

Inhalt

I. Einführung

1. Die Realismus-Forschung zu Stendhal:
Die Referenz auf Wirklichkeit 9
2. *Vie de Henry Brulard*: Die Referenz auf Literatur
 - 2.1. Die Bücherschränke der Kindheit 21
 - 2.2. Die Funktion der Literatur für das erlebende Ich 25
 - 2.3. Die Funktion der Literatur für das erzählende Ich 31
3. Schlußbemerkung und Fragestellung 34

II. Intertextualität in den Romanen Stendhals

1. Methodische Überlegungen 37
2. Intertextualität auf der Ebene des Erzählten
 - 2.1. Einleitung 41
 - 2.2. Die Rolle der Literatur in der Figurendarstellung 45
 - 2.2.1. Die Helden in *Le Rouge et le Noir* 46
 - 2.2.2. Der Held in *La Chartreuse de Parme* 61
 - 2.2.3. Die Nebenfiguren in *Lucien Leuwen* und *La Chartreuse* 71
 - 2.3. Schlußbemerkung 77
3. Intertextualität auf der Ebene des Erzählens
 - 3.1. Einleitung 79
 - 3.2. Erzählen im externen Dialog mit Literatur 81
 - 3.3. Erzählen im internen Dialog mit Literatur 97
 - 3.4. Schlußbemerkung 120
4. Intertextualität auf der Ebene der stilistischen Verfaßtheit
 - 4.1. Einleitung 121
 - 4.2. Die Auseinandersetzung mit klassischem und romantischem Stil
 - 4.2.1. Der klassische Stil 123
 - 4.2.2. Der romantische Stil 133
 - 4.3. Der Stil Stendhals in Theorie und Praxis
 - 4.3.1. Der historische Ort 141
 - 4.3.2. Die stilistische Praxis 145
 - 4.4. Schlußbemerkung 166

III. Schluß 169

IV. Literaturverzeichnis 177